

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Mittwoch, den 05.10.2022 (öffentlicher Teil)

---

Sitzungsbeginn: 16:13 Uhr  
Sitzungsende: 17:05 Uhr  
Ort: Wisentahalle Schleiz, An der Wisentahalle 1, 07907 Schleiz

### **Anwesenheit:**

Anwesend:

Vorsitzende/r  
Möller, Klaus (ab 16:35 Uhr)

Ausschussmitglieder  
Fischer, Jörg  
Herrgott, Christian  
Kappe, Katharina  
Kuschick-Büttner, Anja  
Müller, Ronny  
Neumüller, Alex  
Thieme, Frederik

Beratende Mitglieder  
Brünner-Neumann, Karina  
Herrgott, Beate  
Hofmann, Nadine  
Krasser, Ines  
Pieter-Junge, Madlen  
Schröter, Maraike

Mitarbeiter der Kreisverwaltung  
Langer, Katharina  
Lautenschläger, Yvonne  
Schmidt-Rösner, Diana  
Thrum, Eva

Gäste  
Fiedler, Marcus  
Köhler, Vanessa  
Vogt, Felix  
Weiß, Robert  
Hartenstein, Stella

Entschuldigt:

Landrat

Függmann, Thomas (dienstl. Gründe)

Ausschussmitglieder

Grau, André (dienstl. Gründe)

Reller, Cynthia (dienstl. Gründe)

Roßner, Marc (dienstl. Gründe)

Beratende Mitglieder

Beyer, Astrid

Geisler, Astrid

Göhrisch, Martin

Ladwig, Oksana

Lenk, Thomas (dienstl. Gründe)

Marufke, Dieter (krank)

Schmidt, Pauline (dienstl. Gründe)

Starke, Florian (persönl. Gründe)

Thieme, Mandy (dienstl. Gründe)

Mitarbeiter der Kreisverwaltung

Függmann, Corina (persönl. Gründe)

Umbach, Stephan (krank)

Schriftführerin: Beate Eismann

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.07.2022
2. Beschluss Fortführung Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und Kinderschutz  
Vorlage: J/044/2022
3. Fortschreibung des Teilfachplanes Hilfen zur Erziehung  
Vorlage: IV/018/2022
4. Vorstellung Partnerschaft für Demokratie durch Herrn Weiß
5. Anfragen
6. Informationen/Sonstiges

Zu Sitzungsbeginn ist der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, nicht anwesend, hat aber auf Nachfrage seine spätere Anwesenheit angekündigt. Die stellv. Ausschussvorsitzende, Frau Reller, ist aus dienstlichen Gründen entschuldigt.

Da somit eine ordentliche Sitzungsleitung nicht gewährleistet ist, erklärt sich Herr Herrgott als Beigeordneter des Landrates bereit, die Aufgabe der Sitzungsleitung bis zum Eintreffen des Ausschussvorsitzenden zu übernehmen. Von den Ausschussmitgliedern wird einstimmig eine Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Verfahren erklärt.

Herr Herrgott eröffnet die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

## **Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.07.2022**

Wortmeldungen zur Niederschrift gibt es nicht.  
Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**mehrheitlich  
bei 4 Stimmenthaltungen**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 13.07.2022 (öffentlicher Teil).“

**63-17/2022**

## **Zu TOP 2 Beschluss Fortführung Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und Kinderschutz Vorlage: J/044/2022**

Als Netzwerkkordinatorin werden von Frau Thrum anhand einer Präsentation die Schwerpunkte wie folgt dargestellt:

Als Teil des Jugendamtes werden für den Fachdienst Frühe Hilfen die Aufgaben der Teams Eingliederungshilfe, Frühpädagogik und der Frühen Hilfen/Projektbetreuung genannt. Zum Begriff Frühe Hilfen wird erläutert, dass diese als Angebot zur Unterstützung für junge Eltern ab der Schwangerschaft sowie für Familien mit Kindern bis zum Alter von 3 Jahren zu verstehen sind. Das Ziel ist dabei eine Stärkung der Erziehungskompetenzen zu vermitteln, um eine gesunde Entwicklung des Kindes zu sichern.

Für das Netzwerk Frühe Hilfen werden als Partner z.B. die Kinder- und Jugendhilfe, die Gesundheitsämter, die Frühförderung und die Schwangerenberatung aufgeführt.

Zur Prävention und aktivem Schutz sind die rechtlichen Grundlagen das Bundeskinderschutzgesetz und das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz.

Die Anliegen der Eltern sind vielfältige Themen wie z.B. finanzielle Entlastung, Vermittlung von Ansprechpartnern, Mutter-Kind-Kuren, Stillen, Auswirkungen auf die Familien im Zusammenhang mit Corona. Hierfür ist es wichtig, dass die Koordinatoren einen ständigen Überblick zu den Möglichkeiten an Angeboten, Leistungen, Vorschriften, Partner etc. haben.

Organisatorisch ist die Bundesstiftung Frühe Hilfen für die Umsetzung der o.g. formulierten Aufgaben verantwortlich. Über das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) erfolgt eine Begleitforschung und die Entwicklung eines Leitbildes. Dieses besagt, dass durch die Frühen Hilfen unter Aufbau und Nutzung von Ressourcen niedrigschwellige Zugänge für psychosozial belastete Familien geschaffen werden. Auf Landesebene erfolgt eine Koordination mit einem regelmäßigen Austausch der Kommunen für eine fortlaufende Qualitätsentwicklung der Netzwerke.

Hinsichtlich der Finanzierung wird informiert, dass diese über das Bundesprogramm läuft bzw. durch das Landesprogramm Kinderschutz ergänzt wird.

Im Landkreis wurde bereits im Jahr 2012 das Netzwerk Frühe Hilfen gegründet und Kooperationsvereinbarungen mit Beratungsstellen, Ärzten, Krankenkassen etc. geschaffen und damit Partner für die Zusammenarbeit je nach Lebenssituation der jungen Eltern gebunden.

Über die Neustrukturierung der Fachdienste zur Vollziehung der Trennung des erzieherischen bzw. des präventiven Kinder- und Jugendschutzes wurde der Jugendhilfeausschuss bereits informiert.

Unter Hinweis auf die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Angebote und den weiteren Ausbau der Partnerschaften wird die Erfordernis der Fortführung der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen begründet und für die Beschlussfassung geworben.

Nachfragen von Herrn Fischer, Herrn Müller und Herrn Neumüller zu neuen Partnern, der Finanzierung durch den Bund für Personal und Projekte werden von Frau Thrum und Frau Lautenschläger beantwortet.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**einstimmig**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und Kinderschutz.“

**64-17/2022**

### **Zu TOP 3 Fortschreibung des Teilfachplanes Hilfen zur Erziehung Vorlage: IV/018/2022**

Zum Sachverhalt wird von Frau Schmidt-Rösner auf die zuletzt im Jugendhilfeausschuss erfolgte Beschlussfassung des Teilfachplanes im Jahr 2018 verwiesen. Zur Begründung der Fortschreibung werden die jeweiligen Regelungen des Sozialgesetzbuches und die Verantwortung der Träger der öffentlichen Jugendhilfe genannt. Auch ist eine Aktualisierung des Bestandes an Einrichtungen der ambulanten und stationären Hilfe im Landkreis erforderlich.

Als Inhalt des Teilfachplanes werden die Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige sowie Inobhutnahme aufgeführt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Art und Inhalt der jeweils notwendigen Hilfe oftmals erst im Verlauf klar wird.

Die Planungsprozesse wurden im Vorfeld in der AG Hilfen zur Erziehung abgestimmt. Schwerpunkte der Vorberatungen waren u.a. die ambulanten und stationären Hilfen, die Auswertung der Sachberichte und Festlegung der Hilfen sowie eine Abfrage der Besonderheiten der Einrichtungen. Als Ziele werden gesehen, die Kinder- und Elternrechte in den Einrichtungen umzusetzen, die Praxiserfahrungen und die Elternarbeit aufzunehmen. Bei den Trägern wurden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder erfragt, wobei in den Rückmeldungen auf die Probleme der mangelnden Mobilität und der Internetanbindung

hingewiesen wurde. Von den Trägern gibt es selbständige Vereinbarungen mit unterschiedlichen Partnern sowie verschiedene eigene Angebote in den Einrichtungen, diese sollen gestärkt bzw. ausgebaut werden. Ebenfalls aufzunehmen sind die Aussagen des Pflegekinderwesens.

*Herr Möller kommt 16:35 Uhr.*

Weiter wird von Frau Schmidt-Rösner über das große Thema Inklusion des Teilfachplanes berichtet. Im Jahr 2021 wurde der Inklusionsgedanke auch im Landratsamt verankert, die Schnittstellen bereinigt und die Fachdienste umstrukturiert. In den Jahren 2023/24 ist die Installierung eines Verfahrenslotsen im Jugendamt vorgesehen.

**Die Informationsvorlage IV/018/2022 wird von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen.**

#### **Zu TOP 4 Vorstellung Partnerschaft für Demokratie durch Herrn Weiß**

Zum Vorschlag von Herrn Herrgott das Rederecht an Herrn Vogt und Herrn Weiß Rederecht zu erteilen, erfolgt von den Ausschussmitgliedern einstimmig eine Zustimmung. Die Sitzungsleitung wird von Herrn Herrgott an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Möller, übergeben.

Zur Arbeit der Partnerschaft für Demokratie wurde den Ausschussmitglieder entsprechendes Infomaterial ausgelegt.

Zusammenfassend wird von Herrn Vogt über die Grundgedanken der Unterstützung zur Vermittlung von Toleranz und demokratischer Werte informiert. Als Schwerpunkte der Förderung werden u.a. die Demokratiestärkung, politische Bildung sowie Prävention von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit genannt. Die einzelnen Aufgaben des Jugendamtes als federführendes Amt, der Koordinierungs- und Fachstelle sowie des Begleitausschusses bzw. des Jugendforums werden erläutert. Weiter wird über Details des Antragsverfahrens, die Vergabeentscheidung und dem Ziel der Fördermittelausschöpfung informiert.

Für eine Umsetzung werden als mögliche Projektformate u.a. Ausstellungen, Lesungen/Vorträge, Aktionstage, Feste, Begegnungsprojekte, Exkursionen und Informationsmaterial genannt. Als Projekte, die im Jahr 2022 stattgefunden haben, werden z.B. der Jugendfachtage des Kreisjugendringes, ein Projekttag am Gymnasium Bad Lobenstein oder das Weltkindertagsfest aufgezählt. Als Beispiele für die Öffentlichkeitsarbeit werden die Ausstellung „Macht der Gefühle“ im Landratsamt, die Teilnahme am Tag der Deutschen Einheit in Mödlareuth oder die Werbung mit Emailletassen angeführt.

Als Ansprechpartner für das Jugendparlament steht Herr Vogt und für die Projektarbeit Herr Weiß zur Verfügung.

Nachfragen werden von Herrn Fiedler, Herrn Müller, Herrn Fischer und Herrn Herrgott z.B. zur Anzahl der im Jahr 2022 umgesetzten Projekte, den noch offenen Fördermitteln, dem Antragsverfahren, dem Anteil des Jugendforums, einer Aussicht auf Erhöhung der Mittel sowie der Terminveröffentlichung gestellt. Diese werden jeweils direkt von Herrn Weiß und Herrn Vogt beantwortet.

Abschließend wird den beiden Akteuren der Partnerschaft für Demokratie vom Ausschussvorsitzenden viel Erfolg für die weitere Arbeit gewünscht.

### **Zu TOP 5 Anfragen**

Zum Hinweis von Frau Kuschick-Büttner auf die unter TOP 2 angeführte schwierige Personalsituation im FD Frühe Hilfen und Inklusion wird von Frau Lautenschläger auf die momentan laufenden Stellenausschreibungen verwiesen.

Zu den unter TOP 2 erfolgten Informationen zum Netzwerk Frühe Hilfen wird von Herrn Fiedler im Nachgang hinterfragt, wie der Anteil des Förderbedarfes der deutschen bzw. der ausländischen Kinder ist. Hierzu wird von Frau Thrum mitgeteilt, dass es von beiden Seiten gleichermaßen Anfragen gibt. Aufgrund der Sprachbarriere erfolgt im Bedarfsfall eine enge Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde.

### **Zu TOP 6 Informationen/Sonstiges**

Vom Ausschussvorsitzenden wird über eine Mail von Herrn Thieme informiert, in der um Mitteilung hinsichtlich des Umgangs des Landkreises mit den steigenden Energiekosten, insbesondere den Kinder- und Jugendbereich betreffend, gebeten wird. Es wird eine Diskussion zum Thema angeregt bzw. eine Vertiefung auch in anderen Runden vorgeschlagen.

Von Herrn Herrgott wird auf die aus der gestrigen Ministerkonferenz vorliegenden Mitteilungen verwiesen, die konkrete Aussagen für Ende Oktober erwarten lassen. Aktuell liegen der Verwaltung keine neueren Erkenntnisse vor. Sobald die Unterstützungsformen bekannt sind, werden diese an die Träger/Einrichtungen weitergeleitet und bei Bedarf zu Gesprächsrunden eingeladen.

Von Frau Krasser wird informiert, dass auch im Zusammenhang mit den Auswirkungen der weltweiten Energiekrise die Stadt Triptis keine Unterstützung mehr für das Jugendhaus von Blitz e.V. leisten kann. Es findet daher während der Heizperiode ein Umzug in die Räumlichkeiten des Bibliotheksgebäudes am Markt statt.

Als Termin für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses, der u.a. zum Schwerpunkt Haushalt stattfinden wird, wird sich auf Mittwoch, den **18.01.2023, 16:00 Uhr** verständigt.

Klaus Möller beendet um 17:05 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

**Klaus Möller**  
Ausschussvorsitzender

**Beate Eismann**  
Schriftführerin